

Der lange Marsch für den Frieden

Ehepaar Hildebrandt aus Schwachhausen demonstriert seit über 30 Jahren gegen Krieg und Atomanlagen

Von Grit Fonseka

Schwachhausen-Altstadt. Wenn Bremer am Ostersonnabend „für Frieden und Gerechtigkeit“ auf die Straße gehen, werden Annemarie und Klaus Hildebrandt aus Schwachhausen auch wieder dabei sein. Seit über 30 Jahren marschieren sie jedes Jahr mit und ein Ende ihres Engagements ist auch nicht absehbar: „Die Kriegseinsätze deutscher Soldaten nehmen zu, da bleibt das Thema auf der Tagesordnung“ sagt Klaus Hildebrandt.

Der pensionierte Lehrer, Jahrgang 1940, verbrachte seine ersten Lebensjahre in einem Internierungslager in Dänemark. 1945 zogen seine Mutter und seine Großmutter mit ihm ins Ruhrgebiet, wo er dann auch zur Schule ging. Er studierte in Münster und kam dann nach Bremen. Am Alten Gymnasium unterrichtete er Deutsch und Geografie. Seine politische Heimat war zunächst die SPD, aus der er aber 1969 austrat. Es folgte über etliche Jahre eine Mitarbeit bei der DKP, nun ist Klaus Hildebrandt seit zwei Jahren Mitglied der „Linken“.

Annemarie Hildebrandt, Jahrgang 1939, stammt aus Rumänien. Ihre Familie zog im Winter 1945 zunächst nach Westfalen und von dort aus nach Bremen. Hier wuchs Annemarie Hildebrandt auf, hier ging sie zur Schule und studierte. Auch sie engagierte sich in der DKP und kam dadurch schon früh in Kontakt mit der Friedensbewegung. Auch Annemarie Hildebrandt war Lehrerin am Alten Gymnasium, und zwar für Deutsch und Geschichte. 1970 hat sie Klaus Hildebrandt geheiratet, und seitdem sind sie gemeinsam in der Friedensbewegung aktiv.

Annemarie Hildebrandt hat sich allerdings keiner Partei mehr angeschlossen, sie zieht die Unabhängigkeit von Parteien vor. Spätestens seit der großen Demonstration in Bonn im Jahr 1983 gegen den NATO-Doppelbeschluss hat die Friedensbewegung in Deutschland stark zugenommen, und der jährliche Friedensmarsch zu Ostern richtet sich seit den 70er Jahren längst nicht mehr nur gegen Aufrüstung und Krieg sondern auch gegen Atomanlagen in Deutschland.

Das Ehepaar Hildebrandt war auch am Wochenende in Straßburg, um an einer Kundgebung gegen den dortigen NATO-



Annemarie und Klaus Hildebrandt sind gerade vom Demonstrieren aus Straßburg zurück und werden auch beim Ostermarsch nicht fehlen.

FOTO: ROLAND SCHEITZ

Gipfel teilzunehmen. „Fürchterlich und empörend“ findet Annemarie Hildebrandt, was sie dort gesehen hat. „Vom Bahnhof Straßburg mussten wir bis zum Kundgebungsort nahe der Grenze laufen, es gab keinen Bus, noch nicht einmal ein Taxi, Straßburg war wie ausgestorben, die Läden waren zu – und das an einem Samstagmorgen“, berichtet ihr Mann.

Die Polizei habe die Brücke über den Rhein abgeriegelt, deshalb seien Kundgebungsteilnehmer gar nicht bis zum Versammlungsort gekommen. „Wir sahen, dass das ehemalige Grenzwärterhäuschen brannte, und wir sahen, dass das Hotel plötzlich in Flammen stand, aber es kam keine Feuerwehr, mindestens eine halbe Stunde lang“, sagt Annemarie Hildebrandt. Die Kundgebung sei schließlich vorzeitig beendet worden, und die Polizei habe Tränengas-

bomben unter die Teilnehmer geworfen: „Da haben wir richtig Angst gekriegt und sind abgehauen, mitten durch die Büsche“, sagt Annemarie Hildebrandt.

Aber bis sie dann zu Fuß wieder am Bahnhof ankamen, habe es mindestens drei Stunden gedauert und dabei habe man zahlreiche Polizeikontrollen passieren müssen. Besonders empörend finden es die beiden, dass sie ihr Recht auf Protest gegen die NATO und deren Kriegseinsätze nicht hätten wahrnehmen können: „Das Demonstrationsrecht wurde in der ganzen Region außer Kraft gesetzt“, sagt Klaus Hildebrandt.

Das Ehepaar ist gegen die NATO und gegen Kriegseinsätze deutscher Soldaten, und die beiden wollen ihre Meinung öffentlich und friedlich kundtun, bei Demonstrationen und eben auch beim jährlichen Ostermarsch, der in diesem Jahr unter anderem

den Rückzug der deutschen Truppen aus Afghanistan fordert, die Entfernung aller Atomwaffen aus Deutschland und die Auflösung der NATO. „Ein bisschen fehlt uns der Nachwuchs, viele von uns sind nun langsam im Rentenalter“, stellen die Hildebrandts fest. Vielleicht liege das ja auch daran, dass die jüngere Generationen nicht mehr so viel übrig habe für traditionelle Rituale.

Der unter anderem vom Bremer Friedensforum organisierte Ostermarsch am Ostersonnabend, 11. April, beginnt um 11 Uhr am Ziegenmarkt im Steintor. Hauptrednerin auf dem Marktplatz um 12 Uhr ist Sabine Schiffer, Leiterin des Instituts für Medienverantwortung in Erlangen. Näheres bei den Sprechern des Bremer Friedensforums, Hartmut Drewes, Telefon 6 44 14 70, oder Ekkehard Lentz, 3 96 18 92, oder im Internet unter www.bremerfriedensforum.de.

Journalistin erforscht Stalinzeit

Schwachhausen (xst). „Hinter dem Stachel-draht Urals...“ heißt eines der Bücher der russischen Journalistin und Buchautorin Natalja Paegle. Darin geht es um so genannte Trudarmisten, Menschen, die in der früheren Sowjetunion zur Stalin-Zeit meist unschuldig als Verräter denunziert und aufgrund ihrer deutschen Herkunft zur Zwangsarbeit eingesetzt wurden. Auch Angehörige anderer Nationalitäten wurden in den Ural deportiert.

Bis heute würden diese Menschen nicht vollständig rehabilitiert. Sie haben auch immer noch Angst davor, über ihre Erlebnisse zu berichten. Natalja Paegle hat es sich zur Aufgabe gemacht, über diese Ereignisse aufzuklären und Betroffene zu interviewen. Am heutigen Donnerstag, 9. April, berichtet sie im Treffpunkt Arche, Schwachhauser Heerstraße 179, über ihre Arbeit. Der Vortrag beginnt um 18 Uhr. Nähere Informationen dazu gibt es unter Telefon 430 95 50.

Osterchorsteinway singt Messe in c-Moll

Altstadt (xst). Werke von Mozart und Mendelssohn Bartholdy singt der Osterchorsteinway am Mittwoch, 22. April, ab 20 Uhr in Unser Lieben Frauen. Zu hören sind die große Messe in c-Moll von Wolfgang Amadeus Mozart und die drei Psalmen „Verleih uns Frieden“, „Nicht unserm Namen“ und „Wie der Hirsch schreit“ von Felix Mendelssohn Bartholdy – nicht Mozarts „Davide penitente“, wie vor Ostern irrtümlich gemeldet. Die Leitung des Konzerts hat Manfred Seidl. Begleitet wird der Chor vom Orchesterstring-Blumenhal (Sopran), Inka Henze (Sopran), Florian Benfers (Tenor) und Till Bleckwedel (Bass). Der Eintritt zu dem Konzert kostet 15, ermäßigt zehn Euro. Der Vorverkauf läuft über Antitack, Auf den Häfen 4, und unter Telefon 74932.

Steptext young artists suchen Nachwuchs

Buntentor (xck). Das „steptext dance project“ bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 15 bis 25 Jahren die Möglichkeit, sich bei einem Casting-Workshop für die kommende Produktion des Jugendtanztheaters steptext young artists zu qualifizieren. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Einzige Voraussetzung ist der Spaß am Tanz und Schauspiel und die Bereitschaft, an regelmäßigen Proben und Aufführungen teilzunehmen. Das Casting ist am Sonnabend und Sonntag, 18. und 19. April, von 14 bis 18 Uhr, in der Schwankhalle, Buntentorsteinweg 112. Anmeldungen sind möglich unter der Rufnummer 704216 oder per E-Mail an info@steptext.de.

Literarischer Salon bei Belladonna

Ostertor (xst). Im Frauenbildungs- und -kulturzentrum Belladonna an der Sonnenstraße 8 wird am Dienstag, 21. April, um 20 Uhr über Louise Jacobs' Buch „Café Heimat. Die Geschichte meiner Familie“ diskutiert. Die Teilnahme am literarischen Salon ist exklusiv für Frauen.

STADTTEIL-KURIER

IHRE LOKALREDAKTION:



Monika Felsing
☎ 36 71 36 35

Antje Borstelmann 36 71 37 45
Marion Schwake 36 71 39 85
Kornelia Hattermann 36 71 39 75
Petra Spangenberg 36 71 37 30
Ulrike Troue 36 71 39 80
Niels Kanning 36 71 39 90
Detlev Scheil 36 71 36 00

FAX 36 71 36 16
E-MAIL Stadtteilkurier@weser-kurier.de

Vor dem Feiern kommt der Umschichtdienst

NABU appelliert an Veranstalter: Osterfeuer werden sonst zu Todesfallen für kleine Tiere

Von Grit Fonseka

Bremen. Am Wochenende lodern wieder die Osterfeuer – wenn auch einige weniger als in den Vorjahren. Dafür wird der Strand des Café Sand wieder der zentrale Anlaufpunkt am Ostersonnabend. Ab 20 Uhr soll das Osterfeuer brennen. Gegen 22 Uhr wird das Höhenfeuerwerk gezündet. „Hal über“ setzt an diesem Abend drei Fähren ein, ein DJ legt Musik auf.

Im Bibelgarten des Doms wird gegen 5.30 Uhr ein Feuerkorb den frühen Ostersonntag erleuchten. Die Pastorinnen Babett Flügger und Ingrid Witte gestalten die Feier gemeinsam mit der Vikarin Ragna Miller.

In Klein Mexiko hat die Spielplatzinitiative Westfalensiedlung einiges für den Sonnabend vorbereitet. Karl-Heinz Hellmann vom Festkomitee kündigt Pommes, Grill-

wurst, Suppe und Getränke an. Von 19 bis 22 Uhr wird gefeiert. Um 18 Uhr geht es auf dem Gelände des Pferdesportzentrums Schimmelhof an der Osterholzer Dorfstraße 95 los mit der Brauchtumspflege. Ein Osterfeuer brennt, die Kinder können Ponys reiten, und in der Reithalle wird getanzt. Wer noch Büsche und Gestrüpp hat, kann diese am Sonnabend auf dem Schimmelhof abgeben. Weitere Infos unter 0 17 1/3 86 52 39.

Der Naturschutzbund (NABU) erinnert einmal mehr daran, dass zu früh aufgeschichtete Holzhaufen zu Todesfallen für Kleintiere werden können. „Am Tag des Anzündens muss umgeschichtet werden“, appelliert der NABU an die Feiernden. In den Holzhaufen suchen Insekten, Amphibien, Rotkehlchen und Zaunkönig, Igel und Wiesel Unterschlupf. Eigentlich seien Buschwerk und Reisig viel zu schade, um zum

Spaß verbrannt zu werden, meint NABU-Geschäftsführer Sönke Hofmann. „Nicht umsonst sprechen wir im Wald vom ökologischen Gold, wenn es um Totholz geht.“ Manche Tierarten seien auf Totholz angewiesen.

Mit etwas Phantasie und gutem Willen lasse sich außerdem ein Stück Natur zurück in den Garten holen: ein von Brombeeren oder Wildrosen überwuchertes Reisighaufen, ein Holzstoß in einem Gebüsch aus Holunder und Weißdorn. Auch für den Kern eines Hügelbeets sei Reisig sehr gut zu verwenden. Gehäckseltes Schnittholz sei kein wertloser Abfall, sondern ein wertvoller Langzeitdünger.

Tipps rund um den naturnahen Garten gibt der NABU in seiner Broschüre „Gartenlust“, die es für drei Euro in Briefmarken beim NABU, Contrescarpe 8, in 28203 Bremen gibt.

Kaufentscheidung am Frühstückstisch

Da steht's drin.

Telefonisch abonnieren: ☎ (04 21) 36 71-360

Balkon-Sanierungen aller Art.
gut, sauber, günstig. Fragen Sie uns!

Zimmerei • Innenausbau
Rußmeier
Meisterbetrieb

Heuweg 4 • 2711 Osterholz-Scharmbeck
Tel.: 0 47 91 / 95 98 09
Neubau • Altbausanierung • Bedachung

Elefanten-Apotheke

Rüdiger Pollok
Gröpelinger Heerstraße 145
28237 Bremen
Telefon 04 21 / 616 55 66
Fax 04 21 / 616 61 34

Wir machen Figur!
Nach der Methode „Leichter-Leben-in-Deutschland“
Erfolgreich Abnehmen
Ohne Diät
Ohne Pillen
Gehen auch Sie den anderen Weg!
Kommen Sie zum Einführungsabend am **16. April 2009, um 19 Uhr**
Telefon. Anmeldung 04 21 - 616 55 66

Senats Stuben
Bremen im Schnoor • Viertel
Tiefer 8, Telefon 04 21 / 2 44 19 00

Super lecker!
Genießen Sie à la carte oder eines unserer Buffets
Ab sofort frischer deutscher Spargel
5-Gänge-Romantik-Menü 39,00 bei Vorbestellung 19,50
Jeden Samstag Abend
Spargel-Buffer
www.senatsstuben.de

Dr. Ursula Hill
Hautärztin, Allergologie
Münchener Str. 42 - 44

Nachdem ich nun 30 Jahre lang im Stadtteil zuständig war für Hautkrankheiten und Allergien, möchte ich diese Aufgabe an meine Nachfolgerin R. Lüers weitergeben.

Allen Patientinnen und Patienten vielen Dank für die gute Zusammenarbeit.

Regina Lüers
Fachärztin für Hautkrankheiten
Homöopathie
Mein Team und ich freuen sich, Sie in der ehemaligen Praxis Dr. Hill ab 01.04.2009 begrüßen zu dürfen.
Die Sprechzeitenstunden bleiben bestehen:
Mo - Fr 8:00 - 12:00 Uhr, Do 15:00 - 18:00 Uhr
Münchener Str. 42 - 44
Tel: 35 55 45 Fax: 37 02 71

Ihr Fleischerei-Fachgeschäft
Gut, weil von Hemmerling

TOP-PREIS DER WOCHE } **Saftige Putensteaks aus der Brust in einer BBQ-Marinade 100 g € 0.89***

Party-Service * Diese Angebote gelten vom 9. 4. bis 11. 4. 2009

Leckere Spezialitäten zum Osterfest

Preiselbeer-Sahne-Braten lecker eingelegt, vom Schinken 1 kg € 5.99*	Serrano-Schinken 100 g € 2.49*
Schweine-Oberschalen-Schnitzel mager 1 kg € 6.99*	Pasteten-Aufschnitt gemischt 100 g € 1.10*
Neuseeländische Lammkeule angetaut mit Röhre 1 kg € 9.85*	Lecker gegrillter Honigschinken 100 g € 1.39*
Schinken-Griller mit einer feinen Kräuter-Bärlauch-Note 100 g € 0.69*	Aus unserer Salattheke Fleischsalat mit und ohne Kräuter 100 g € 0.79*

Wir wünschen unseren verehrten Kunden ein frohes Osterfest!
Familie Jürgen und Frank Hemmerling sowie alle Mitarbeiter

Sehr geehrte Kunden! 98,5% unserer Wurstwaren werden wöchentlich von uns produziert! 1,5% sind regionale Spezialitäten!

Im Sparmarkt: Am Dobben 30
28205 Bremen • ☎ 04 21 / 79 03 19 31

Hamburger Straße 195
28205 Bremen • ☎ 04 21 / 44 20 13

Die Rechnung geht auf

Aufwand und Erfolg müssen im richtigen Verhältnis zueinander stehen. Noch besser aber, wenn die Erfolgchancen den Aufwand weit überwiegen – wie bei den Kleinanzeigen in dieser Tageszeitung. Das bedeutet: Für wenig Geld können Sie Ihr Angebot oder Gesuch an viele hunderttausend Leser richten. Gibt es einen günstigeren und sichereren Weg, diejenigen zu erreichen, auf die es für Sie ankommt?

Anzeigen
ermöglichen Preis-, Leistungs- und Qualitätsvergleiche und erleichtern so den Einkauf.